

# **Einleitung**



**Gesundheitsberichte** sind essentiell für das Monitoring des Gesundheitszustandes und Versorgungsbedarfs einer Bevölkerung. Sie ermöglichen es, den aktuellen Versorgungsbedarf abzubilden, Entwicklungen und Herausforderungen für die Zukunft zu erkennen und Maßnahmen zielgerichteter zu setzen. Auch Veränderungen, die sich durch unvorhergesehene Ereignisse und Krisen ergeben, sollen so gut es geht analysiert und dargestellt werden.

Der neue Wiener Gesundheitsbericht versucht, all dies zu leisten. Dabei wird selbstverständlich auch auf die COVID-19-Pandemie eingegangen. Eine umfassende Nachbetrachtung ihrer Auswirkungen ist aber erst teilweise möglich, da dies auch von der Datenlage abhängt.

Die herangezogenen **Datenquellen** umfassen einerseits statistische Datenbanken mit Informationen zu Themen wie Krankenhausaufenthalte und Todesursachen. Andererseits fallen darunter auch Befragungen der Wiener Bevölkerung zu Themen wie Lebensqualität, chronische Krankheiten oder dem Gesundheitsverhalten (Bewegung, Ernährung etc.). Die Daten werden nach Geschlecht, Alter und weiteren Indikatoren aufgeschlüsselt. Die Darstellung erfolgt übersichtlich, soll durch Umfang und Detailreichtum der interessierten Öffentlichkeit aber auch die Möglichkeit bieten, auf Spezialfragen betreffend das Wiener Gesundheitssystem Antworten zu finden.

Grundsätzlich erscheint der Wiener Gesundheitsbericht in mehrjährigem Abstand und fasst die seit der jeweils vorangegangenen Publikation veröffentlichten Gesundheitsdaten zusammen. Da der vorherige Wiener Gesundheitsbericht<sup>1</sup> einen **Betrachtungszeitraum** bis längstens 2015 berücksichtigt, beginnen die Darstellungen in dieser Neuauflage des Berichts zumeist 2015, früher nur, wenn dies für Vergleiche zielführend erschien. Es wurde versucht, die aktuellsten verfügbaren Daten in den Bericht einzubeziehen. Diese reichen, abhängig vom Thema, maximal bis 2023 (wobei dieses Jahr nur vereinzelt abgedeckt ist). Daten zu einigen wichtigen Themen, z.B. den chronischen Erkrankungen, wurden schon vor der Pandemie im Rahmen der letzten Gesundheitsbefragung 2019 erhoben.

Aus den diversen Bestandsaufnahmen von vor (bis 2019) und während der COVID-19-Pandemie (2020 bis 2023) ergibt sich ein facettenreiches Bild der Gesundheit der Wiener\*innen und der Wiener Gesundheitslandschaft. In näherer Zukunft werden die Nachwirkungen dieser Pandemie in diversen Datenerhebungen weiter ihren Niederschlag finden und die Wiener Gesundheitsberichterstattung in ihren Publikationen noch länger beschäftigen.

Im neuen Wiener Gesundheitsbericht erfolgt auf Basis des bisher verfügbaren Datenmaterials also eine Nachbetrachtung des Berichtszeitraums 2015 bis 2023. Am Beginn stehen kurze Erläuterungen zu Datenquellen und Methoden. Es folgt ein Kapitel zu den wichtigsten demografischen Maßzahlen. Der Hauptteil des Berichts behandelt Gesundheitsthemen im engen und weiteren Sinn – vom Gesundheitszustand (körperlich und psychisch) über relevante Verhaltensweisen und andere Gesundheitsdeterminanten (> Determinante), Prävention und Gesundheitsförderung bis hin zur Gesundheitsversorgung und zum Pflegewesen. Den Abschluss bilden eine Zusammenfassung und kurze Schlussfolgerungen zu ausgewählten Ergebnissen, die für die Entwicklungen der nächsten Jahre besonders relevant erscheinen.

Im Anhang findet sich ein ausführliches Glossar. Wenn im Text darauf verwiesen wird, ist dies mit dem Zeichen > vor dem erklärten Begriff gekennzeichnet.

1 Erscheinungsjahr 2017, verfügbar unter: [wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/planung/gesundheitsberichterstattung.html](https://wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/planung/gesundheitsberichterstattung.html)

